

Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

KFA

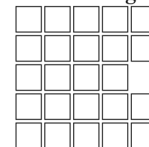
05.10.2016

Amt

46/Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2017

46

Zuständiger Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Einbringung am: 05.10.2016

Datum: 12. August 2016

Unterschrift Amtsleitung

Datum: _____

Unterschrift Referent/in

Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

KFA

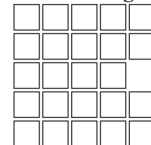
05.10.2016

Amt

46/Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Allgemeine Angaben ¹	
Verantwortlich	Brigitte Korn
Beschreibung	Stadtmuseum Erlangen
Auftragsgrundlage ²	
Zielgruppe	Bürger aller Altersgruppen aus Erlangen und der Region Schulklassen aus Erlangen und der Region Familien aus Erlangen und der Region Spezielle Zielgruppen (z.B. Menschen mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge, Neubürger, Senioren)
Ziele / Aufgaben	Sammeln, Bewahren, Erforschen, Ausstellen und Vermitteln inhaltlicher Schwerpunkt: Stadtgeschichte außerdem: Kunst-, Kultur- und Zeitgeschichte; Wissenschaften; historisch-politische und kulturelle Bildung

Produktgruppen	2511 Museum 1. Sonderausstellung und Begleitveranstaltungen 2. Museumspädagogik 3. Stadtgeschichtliche Dauerausstellung 4. Sammeln, Bewahren, Erschließen 5. Kataloge und Dokumentationen
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	Das Stadtarchiv arbeitet ebenfalls im Bereich der Stadtgeschichte, ist für seine Tätigkeit aber selbst verantwortlich.
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung ³	

Finanzdaten	2016 Ansatz (€)	2017 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten ⁴			
Summe Erträge (Sachmittel)	80.900 €	62.700 €	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	250.900 €	262.700 € *	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	170.000 €	200.000 € *	
Personalaufwand	948.300 €	917.200 €	
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2016 ⁵	0		
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	25.000 €	25.000 €	

Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

KFA

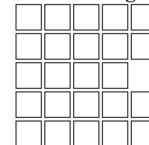
05.10.2016

Amt

46/Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



* In dem Ansatz sind 10.000 € für das Kunstmuseum enthalten.

Personal⁶			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2016	15,10		
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	5		5
- Teilzeitkräften	26		26
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	1,31		
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	2,6		
- Saisonkräfte			
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich			
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt			
Personalentwicklung⁷			
- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2016 (Stand 30.06.2016) an externen, aus dem Ambtsbudget finanzierten ⁸ Fortbildungen ⁹ teilgenommen haben:	4		
- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2016 (Stand 30.06.2016):	2.300 €		

Stellenplan 2017¹⁰

Beantragte Änderungen

(Übersicht **ohne Stellenwertänderungen** und **ohne Begründungstext**)

Funktion + Stellenumfang
(VZ bzw. TZ-Anteile)

Stellenwert

Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt

0,75 museumspädagogische Fachkraft

E 13

Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen**

0,26 kw-Vermerk zum 01.06.2017; Stundenerhö-

E 13

Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

KFA

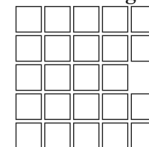
05.10.2016

Amt

46/Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



und kw-Vermerke sind vorgesehen

hung wird zu 100% bezuschusst; Antrag auf kw-Verlängerung bis 30.06.18 gestellt, da Fortführung der Zuschüsse mündlich zugesagt;

Arbeitsprogramm 2017

- auf Basis des IST-Personalstandes 2016¹¹

1. Arbeitsschwerpunkte 2017

Für das Jahr 2016 sind folgende Arbeitsschwerpunkte geplant:

- Bestandskatalog „Die Kunstsammlung des Stadtmuseums, Bd. 2 in zwei Teilbänden (Fertigstellung spätestens Ende 2018)
- Ausstellung „Vom Siechenhaus zur Selbstbestimmung. Behinderte in Erlangen“ (Arbeitstitel)
- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung des Hauses: Erstellen einer neuen Museumshomepage

2. Das Arbeitsprogramm in den Aufgabenbereichen des Museums

2.1 Sonderausstellungen und Veranstaltungen

Die Ausstellung zur Geschichte der Behinderung wurde durch einen Antrag der SPD-Fraktion

26. Februar bis 18. Juni 2017

Macht und Millionen. Heute regiere ich!

Eine Ausstellung des Stadtmuseums Tübingen

Ausstellungsbereich: MLP 9, EG u. 1. OG

Stadtmuseen entwickeln sich verstärkt zu Orten der Begegnung und der Diskussion der Bürgerschaft, an dem neben Geschichte auch Fragen der Gegenwart der Stadtgesellschaft verhandelt werden. Als Haus für alle Bürgerinnen und Bürger soll auch das Stadtmuseum Erlangen „Kultur für alle“ anbieten, – für Alteingesessene, für Erlangen-Neulinge wie für Kurzzeitgäste – und stärker in den Fokus und die Mitte der Stadtgesellschaft rücken.

Die Ausstellung „Macht und Millionen“ setzt die eingangs formulierten leitenden Überlegungen um: Die Konzeption greift den inhaltlichen Gedanken des Zusammenspiels von Politik und Geld auf und sensibilisiert die Bürgerinnen und Bürger vor dem Hintergrund von Finanz- und Schuldenkrisen für das Thema Geld und Haushaltsplanung auf kommunaler Ebene am Beispiel unserer Stadt und leistet einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der städtischen Wirklichkeit. Dabei werden die gegenwärtigen Themen in jeder Ausstellungssequenz historischen gegenübergestellt.

Der Mitmachausstellung, die das Stadtmuseum Tübingen in der Grundkonzeption gemeinsam mit Künstlern eines *Fablabs* entwickelt hat, gelingt es, abstrakte Themen der städtischen Gegenwart spielerisch zu konkretisieren und zum Mitdenken und Mitagieren zu bewegen. Die Besucher schlüpfen in die Rolle heutiger Politiker: ausgestattet mit einem Säckel Münzen und der Macht, einmal ganz allein über die öffentlichen Ausgaben zu entscheiden. Vom Straßenbau bis zur Einrichtung von Kindergärten, vom Wohnungsbau über Kulturinvestitionen bis zur Stadtentwicklung darf entschieden werden – alles am Beispiel der Stadt Erlangen. Mit dem Einwurf der Münzen in Automaten, die den einzelnen Haushaltsposten zugeordnet sind, beginnt der Ausbau des städtischen Lebens: Entscheidungen sind

Erstelldatum: 12.08.2016

Seite 4 von 10

Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

KFA

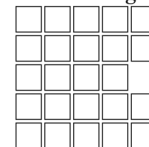
05.10.2016

Amt

46/Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



zu treffen, weitere Investitionen müssen getätigt werden. Dabei erleben die Besucherinnen und Besucher am eigenen Leib die Lust und die Last des Geldausgebens für die Allgemeinheit. Am Schluss kann jeder überprüfen: Habe ich gut gehaushaltet? Was ist mir in unserer Stadt wichtig?

Mit dieser interaktiv ausgerichteten Ausstellung für die ganze Familie sollen neue Zielgruppen für das Stadtmuseum angesprochen werden, um auf die zunehmend stärkere Ausdifferenzierung des Museumspublikums zu reagieren. Zur Ausstellung ist es ein **umfangreiches Begleitprogramm in Planung**.

Geschätzte Kosten: 35.000 €

23. Juli bis 1. Oktober 2016

Hans Barthelmeß. Ein Künstlerschicksal am Beginn der Moderne. (Arbeitstitel)

*5.12.1887 Erlangen, +11.7.1916 Verdun

Ausstellungsbereich: MLP 9, EG u. 1. OG

Die Ausstellung, die vornehmlich aus dem reichen Bestand verschiedener Erlanger Sammlungen schöpft, widmet sich dem vielschichtigen Werk und der künstlerischen Entwicklung des Erlanger Malers und Radierers Hans Barthelmeß, der 1916 im 1. Weltkrieg vor Verdun fiel. In ausgewählten Themenkreisen wird diese interessante, produktive Künstlerpersönlichkeit vorgestellt. Der Weg zum eigenen Ausdruck rückt dabei ebenso in den Blickpunkt wie die künstlerischen Vorbilder, die Werkprozesse und das persönliche Umfeld.

Beeinflusst durch Adolf Schinnerer machte Hans Barthelmeß schon in jungen Jahren durch seine exzellenten Radierungen auf sich aufmerksam. Studien an den Kunstakademien München und Stuttgart sowie Kunstreisen nach Holland, Frankreich und Italien ließen auch einen zunehmend persönlichen Malstil heranreifen. Das Stadtmuseum Erlangen besitzt eine beachtliche (die wohl größte?) Sammlung seiner Ölgemälde, die in den letzten Jahren um wichtige Neuerwerbungen bereichert wurde.

Geschätzte Kosten: 20.000 €

5. November 2017 bis 31. März 2018

Vom Siechenhaus zur Selbstbestimmung – Behinderte in Erlangen (Arbeitstitel)

Ausstellungsbereich: MLP 9, EG u. 1. OG

Spätestens mit der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung ist Inklusion in den Mitgliedsländern zu einer gesamtgesellschaftlichen Verpflichtung geworden. Um das Ziel eines geänderten alltäglichen Miteinanders zu erreichen, bedarf es des Abbaus von Berührungsängsten und Vorbehalten auch auf Seiten Nichtbehinderter. An dieser Schnittstelle sieht sich die geplante Sonderausstellung zur Geschichte der Behinderung in Erlangen. Die Ausstellung versteht sich auch als ein Beitrag, die Inklusionsbemühungen der Stadt Erlangen.

Die Ausstellung gliedert sich in einen geschichtlichen Rückblick, der in drei Abschnitten erfolgt, und einen aktuellen Teil. Das erste historische Kapitel thematisiert den Umgang mit Behinderten von der frühen Neuzeit bis zur Aufklärung und stellt die zeitgenössischen Einrichtungen und Rahmenbedingungen vor. Im zweiten Abschnitt soll der Paradigmenwechsel gezeigt werden, der sich seit der Aufklärung hin zur separierten Verwahrung in Anstalten, aber auch hin zu ersten Fördermaßnahmen für Behinderte vollzog und der bis zu modernen Therapieansätzen im frühen 20. Jahrhundert reicht. Das dritte Kapitel befasst sich mit der Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten, die diesen Entwicklungen ein grausames Ende bereitete.

Der aktuelle Ausstellungsteil beleuchtet den erneuten Paradigmenwechsel hin zu Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe von Behinderten, der sich seit den 1970er Jahren vollzieht. In enger Zusammenarbeit mit dem Büro für Diversität der Stadt Erlangen sowie außerstädtischen Institutionen,

Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

KFA

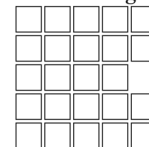
05.10.2016

Amt

46/Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



wie der „Lebenshilfe“, dem "Zentrum für selbstbestimmtes Leben" (ZSL) und dem Verein "Die Wabe e.V." soll Erreichtes und Verbesserbbares herausgearbeitet werden.

Neben der inhaltlichen Konzeption möchte das Stadtmuseum ein Hauptaugenmerk auf eine inklusive Präsentation der Ausstellung richten – soweit es die finanzielle Ausstattung und die räumlichen Gegebenheiten des Stadtmuseums zulassen: Durch eine behindertengerechte Ausstellungsarchitektur, durch Orientierungshilfen im Raum, durch die Beschreibung ausgewählter Objekte in Brailleschrift, durch Gebärdensprache und Leichte Sprache soll die Ausstellung nicht nur eine über, sondern auch eine – für Behinderte werden.

Um nichtbehinderte Menschen einen Perspektivwechsel zu ermöglichen und das Verständnis für eingeschränkte Erfahrungswelten zu fördern, soll es außerdem Stationen geben, die das Nacherleben von Behinderung möglich machen.

Ein breites Angebot an die Ausstellung flankierenden Veranstaltungen und inklusiven Angeboten der Museumspädagogik für Kindergärten und Schulklassen ist unverzichtbar. Auch hier wird die enge Zusammenarbeit mit Betroffenengruppen gesucht.

Geschätzte Kosten: 70.000 €

Veranstaltungen

Die Sonderausstellungen werden regelmäßig durch Vorträge, Aktions- und Familientage und ähnliche Veranstaltungen begleitet. Darüber hinaus wird sich das Stadtmuseum wie in den vergangenen Jahren an mehreren Großveranstaltungen als Kooperationspartner beteiligen:

Kosten: 3.000 €

Do, 12. Januar 2017, 19.30 Uhr

Altstadtempfang

Vortrag: Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen (angefragt)

So, 21. Mai 2017

Internationaler Museumstag

So, Juni 2016

Tag der Altstadt

Sa, 21. Oktober 2017

8. Lange Nacht der Wissenschaften

2.2 Museumspädagogik

Die Museumspädagogik leistet einen immer wichtiger werdenden Beitrag zur Bildungsarbeit von Stadtmuseen. Wichtigste Adressaten sind nach wie vor die Schulen, die durch das ständige Programm und wechselnde Angebote zu Sonderausstellungen mit Vermittlungskonzepten gezielt angesprochen werden. Daneben haben außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche an Bedeutung gewonnen (Kindergeburtstage, vorschulische Angebote, Stadtrundgänge, Ferienprogramme, Projektkooperationen). Zu Sonderausstellungen finden regelmäßig Führungen für Erwachsene statt.

Eine größere Bedeutung sollen zukünftig niederschwellige Angebote erhalten, wie Familien- und Aktionstage mit Vorführungen und Mitmachaktionen sowie Abschlussfeste zu Sonderausstellungen. Die aktivitätsorientierten, kostenfreien Veranstaltungen für alle Altersgruppen machen das Museum zu einem Begegnungsraum für alle Bürger und erleichtern einen Erstkontakt mit der Institution Museum. Dafür ist allerdings eine entsprechende personelle Ausstattung der Museumspädagogik Voraussetzung.

Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

KFA

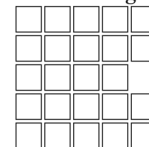
05.10.2016

Amt

46/Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Einschließlich dieser Sonderveranstaltungen werden jährlich zwischen 6.500 und 10.000 Kinder und Jugendliche museumspädagogisch begleitet.

Für 2016 sind folgende besondere Angebote geplant:

Deutsch als Fremdsprache

Das Museum hat mit Angeboten, die kulturelles Lernen mit dem Erlernen der deutschen Sprache verbinden, sehr gute Erfahrungen gemacht. In Kooperation mit der vhs sowie im Rahmen des Sprachförderungsprojekts W.I.L.D. (Wir lernen Deutsch) werden solche Programme seit einigen Jahren angeboten. Diese Programme werden in bewährter Form fortgesetzt und an geeignete Sonderausstellungen konzeptionell angepasst.

Kooperationsprojekt mit der Jakob-Herz-Schule

Mit der Jakob Herz Schule wird die gewachsene enge Kooperation fortgeführt und gegebenenfalls ausgebaut.

Folgende Projekte sind vereinbart:

- Kontinuierliche Anpassung von museumspädagogischen Vermittlungskonzepten
- Kooperation für die Ausstellung zum Jubiläum der JHS, ehemals Schule für Kranke
- Erarbeitung einer Führung zur stadtgeschichtlichen Dauerausstellung

„Tour Magique. Entdecke mit Jacques und Lisa die Hugenottenstadt“

Um den aufwendig gestalteten Stadterkundungscomic „Tour Magique. Entdecke mit Jacques und Lisa die Hugenottenstadt Erlangen“ bekannt zu machen, sind folgende Aktionen geplant:

- Durchführung von gezielten Angeboten zum Beispiel an: Ferienprogrammen und Aktionen zu Familientagen
- Gezielte Werbung mit Kommissionsverkauf in ausgesuchten Erlanger Geschäften
- Gezielte Werbung an Schulen

Regelmäßige Projekte außer Haus

Das Museum kooperiert seit langem mit verschiedenen Trägern außer Haus, z. B. mit der Angerinitiative. Diese Praxis soll fortgesetzt und gegebenenfalls intensiviert werden.

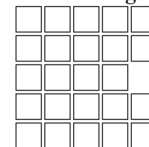
Situative Projektkooperationen mit dem Stadtmuseum

Mit vielen Schulen kommt es während des laufenden Schuljahres zu Kooperationen mit dem Stadtmuseum. Diese Zusammenarbeit soll zukünftig verstärkt werden.

2.3 Stadtgeschichtliche Dauerausstellung

Verglichen mit anderen Museen der Region ist die stadtgeschichtliche Dauerausstellung des Museums keine gute Visitenkarte. Die Ausstellungsfläche ist viel zu klein, weshalb wichtige Sammlungsstücke nicht gezeigt und wichtige Themen der Stadtgeschichte (z.B. Nationalsozialismus) nur unzureichend behandelt werden. Auch entsprechen große Teile der inzwischen etwa 20 Jahre alten und unter Spardruck erstellten Präsentation nicht mehr den heutigen Standards der Museumsarbeit.

Die grundlegende Überarbeitung der ständigen Ausstellung ist bisher nicht nur aus finanziellen Gründen (1000 - 1500 € pro m²) unterblieben, sondern auch, weil eine Neueinrichtung ohne Erweiterung der Ausstellungsflächen wenig sinnvoll erscheint – ein weiteres wichtiges Argument für die Dringlichkeit des geplanten Neubaus im Bereich des Pinolihauses. Da inzwischen jedoch Teile der Dauerausstellung so renovierungsbedürftig sind, dass Besucher darauf hinweisen, ist geplant, die verschmutz-



ten oder beschädigten Texttafeln und Objektbeschriftungen zu erneuern, vorausgesetzt, es erfolgt eine Bezuschussung durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen.

2.4 Sammeln, Bewahren, Erschließen

Der Erhalt des materiellen Kulturerbes einer Stadt zählt zu den ständigen grundlegenden Aufgaben stadtgeschichtlicher Museen. Die Sammlung des Stadtmuseums Erlangen umfasst rund 16.000 Objekte und Objektgruppen zur Stadtgeschichte und regionalen Kunst. Große Teile des Bestands waren bis 2011 in völlig ungeeigneten Außenlagern deponiert, wodurch viele Objekte Schaden genommen haben.

Museumsdepots

Mit der Anmietung und dem Umbau von Räumen im ehemaligen EON-Verwaltungsgebäude, Kraftwerkstraße 24 (Gesamtfläche ca. 1.700 m²) wurden 2011 die Grundvoraussetzungen für eine konservatorisch vertretbare Lagerung des Sammlungsguts geschaffen. Die Umlagerung des Sammlungsguts konnte 2012 termingerecht abgeschlossen werden. Die Lagerflächen sind allerdings inzwischen weitgehend belegt.

Das Kellermagazin Dreycedern wird ungefähr zur Hälfte noch vom Stadtarchiv genutzt. Teile des Kellers sind wegen der seit Jahren eindringenden Feuchtigkeit zur Aufbewahrung von Museumsgut nicht geeignet. Außerdem sind die klimatechnischen Anlagen völlig veraltet und die Kellergewölbe (ehem. Brauereikeller) für Depotzwecke grundsätzlich problematisch. Es ist zusammen mit dem GME zu klären, ob eine Sanierung des Kellermagazins nach dem Auszug des Archivs möglich bzw. sinnvoll ist. Falls der Dreycedernkeller als Museumsdepot aufgegeben wird, müssten neue Depotflächen durch Anmietung oder Neubau (bevorzugt) bereitgestellt werden.

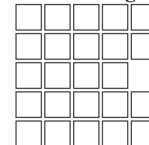
Noch ausstehend ist die Erstellung aktueller Standortverzeichnis für Museum und beide Depots. In den Magazinen sind grundlegende Ordnungs-, Strukturierungs- und Konservierungsarbeiten erforderlich. Im Falle eines Umzugs des Dreycederndepots fallen konservatorisch sehr anspruchsvolle Transport- und Planungsarbeiten an. Die Durchführung all dieser Projekte ist ohne zusätzliche personelle Ressourcen nicht möglich.

2.5 Publikationen

Die Ernst von Siemens Kunststiftung, München fördert gegenwärtig einen dreiteiligen Bestandskatalog zur Kunstsammlung des Stadtmuseums. Der erste Band über Künstler des 18. und 19. Jahrhunderts erschien im Dezember 2015. Die Sammlung des Museums zur Kunst des 20. Jahrhunderts ist so umfangreich, dass der zweite Band in zwei Teilbänden erscheinen wird, die bereits in Arbeit. Mit der Stiftung, die die Förderung des Buchprojekts verlängert hat, ist vereinbart, dass beide Teilbände nicht nacheinander, sondern gemeinsam veröffentlicht werden sollen. Die Drucklegung soll bis Ende 2018 erfolgen.

3. Öffentlichkeitsarbeit: Erstellen einer neuen Homepage

Der Auftritt im Internet ist für jede moderne Kultureinrichtung zentral für die Außenwahrnehmung. Als wichtigste und aktuellste Informationsquelle steht sie für die besondere Qualität und das Image des Hauses, sie ist die Visitenkarte der Institution. Der Internetauftritt des Stadtmuseums auf der städtischen Seite entspricht nicht dem inzwischen üblichen hohen optischen und funktionalen Standard. Deshalb ist die Konzeption und Realisierung einer eigenen, modern gestalteten Homepage für das Stadtmuseum unerlässlich. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 15.000 €.



DMS-Einführung

Die DMS-Einführung ist ab 15.10.2016 geplant.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“

Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?

- Sonderausstellung „Vom Siechenhaus zur Selbstbestimmung. Behinderte in Erlangen (Arbeitstitel)“
- Erarbeiten eines umfangreichen Begleitprogramms in Zusammenarbeit mit Behindertenverbänden und Betroffenengruppen

¹ Bearbeitungshinweise in den Endnoten

Die Endnoten werden in der Regel nicht ausgedruckt. Falls Sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter: Datei > Optionen > Anzeige > Druckoptionen > „Ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen.

² Pflichtaufgaben sind gemäß HFPa Beschluss vom 12.05.2010 mit * zu kennzeichnen

³ Möglichst mit Hinweis auf andere Dienststellen, die ebenfalls Leistungen für diese Produktgruppe erbringen

⁴ analog Kontenschema KTO_SKO

⁵ Der Stand der Rücklage zum 30.06.2016 berechnet sich wie folgt:

Stand der Budgetrücklage am 01.01.2015 + Budgetübertrag 2015 = Stand der Budgetrücklage am 31.12.2015 + Personalgutschriften 1. Quartal 2016 abzüglich Rücklagenentnahmen in 2016 = Budgetstand 30.06.2016.

Die Ämter sollten zudem in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

⁶ Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan 2016 ohne Planstellennummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.

Das Arbeitsprogramm wird auf der Homepage der Stadt Erlangen veröffentlicht. Bitte darauf achten, dass das Arbeitsprogramm keine personenbezogenen Daten enthält! (Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

⁷ Die Angaben erfolgen aufgrund Nr. 3.12.6 der AGA

⁸ Auch anteilig bezahlte Fortbildungen.

Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

KFA

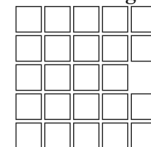
05.10.2016

Amt

46/Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



⁹ Gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongressen.

¹⁰ Die Stellenplananträge werden als Anlage durch Amt 11 dem Arbeitsprogramm beigelegt.

¹¹ Als Basis ist der im Arbeitsprogramm unter Personal - Personalausstattung aufgeführte IST-Stand lt. Stellenplan 2016 zugrunde zu legen.